Cybertronische Kurzgeschichtensammlung

Von Ironhide77

Kapitel 12: Ein teuflischer Plan

Der OS enthält eine Anspielung auf Psycho-Mantis Kapitel "Meister " aus der FF "Szenensammlung".
Inspiriert hat mich meine Beta Tinka, vielen Dank und ich hoffe es gefällt dir und natürlich allen anderen Lesern *liebguck*.

Ratchet starrte gedankenverloren auf eine Namensliste, die an der Wand hing und seine Aufmerksamkeit unweigerlich auf sich zog.
Von der Liste waren bereits alle Namen, bis auf einen durchgestrichen worden.
Aber ausgerechnet dieser eine Name ließ den CMO verzweifelt aufstöhnen.
Jedes Jahr das gleiche Spielchen und diesmal fiel dem Medibot leider überhaupt nichts ein, wie er den sturen schwarzen Waffenexperten überlisten konnte.
Aber es half leider alles nichts, Ironhide musste untersucht werden und freiwillig würde er das niemals über sich ergehen lassen. Vorher würde wohl eher Megatron der Sexsklave von Sam werden. Als Ratchet sich das bildlich vorstellte, musste er sogar, ohne dass er es wollte, lachen.
Aber Ironhides baldig anstehender Check Up holte ihn schneller auf den Boden der Realität zurück, als ihm lieb war.
Dieser verrückte Hund trieb ihn fast in den Wahnsinn, sogar eine Femme hatte weniger Angst vor der Austragung eines Sparklings, als der Waffenexperte vor einer banalen medizinischen Untersuchung.
Plötzlich breitete sich ein Grinsen über Ratchets Gesichtsplatten aus, seinem Prozessor war gerade ein teuflischer Plan entsprungen.
Eilig packte er alle notwendigen medizinischen Geräte zusammen und machte sich auf den Weg zu Ironhides Wohnung. Wenn der Prophet nicht zum Berg kam, dann musste der Berg wohl zum Propheten kommen, dachte der CMO. Er mochte dieses menschliche Sprichwort sehr, denn es traf den Nagel nur allzu oft auf den Kopf.
Hoffentlich hatte der Waffenexperte Besuch von seiner neuen Flamme. Seit ein paar Tagen machte das Gerücht die Runde, dass Chromia und `Hide sich langsam näher kamen, denn beide Transformer wurden ungewöhnlich oft zusammen gesehen.
Allerdings meldete sich auch Ratchest schlechte Gewissen, denn sein Plan war auch irgendwie hinterlistig, aber etwas besseres war ihm auf die Schnelle leider nicht eingefallen.
Als er vor Ironhides Wohnung stand, klopfte er vorsichtig an und wurde von dem

sichtlich verdutzten Waffenexperten hineingelassen. Ratchet sah schnell um die Ecke und entdeckte Chromia, die es sich auf dem Sofa gemütlich gemacht hatte.
„Hi Chromia und Ironhide.“, begrüsste der CMO die beiden Autobots freundlich, wobei die blaue Femme direkt freundlich zurück grüßte. Den Waffenexperte hatte es scheinbar die Sprache verschlagen, denn er sah den Medibot lediglich mit weitgeöffneten Optiken und einer großen Portion Misstrauen an.
„Hide, du hast sicherlich unseren Termin vergessen?! Darum dachte ich mir, komme ich halt zu dir. Ich hoffe ich störe nicht? Aber je schneller wir es hinter uns bringen können, desto schneller seit ihr mich wieder los.“, lachte Ratchet freundlich und auch Chromia musste grinsen.
„Lass mich raten, Ironhide hat seinen Check Up Termin vergessen?“, fragte die Femme den CMO neugierig.
Schlacke dachte der Waffenexperte entsetzt und schaute zuerst Chromia und dann Ratchet etwas verlegen an. Der Medibot wollte ihn doch wohl nicht wirklich ausgerechnet hier untersuchen ? Noch dazu wo Chromia anwesend war, ihm wurde plötzlich irgendwie anders und er musste unweigerlich schlucken. Panik kam in ihm auf und er konnte nur noch an ein Wort denken : FLUCHT! Schnell machte der schwarze und bullige Autobot kehrt und wollte sich aus dem Staub machen.
„Halt nicht so schnell, mein Freund.“, sagte Ratchet und hatte ihn blitzschnell an seinem Handgelenk gefasst.
„Du hast doch nicht etwa Angst vor so einer kleinen Untersuchung, oder ?“, fragte der Mediziner, obwohl er die Antwort nur zu gut kannte.
Ironhide sah kurz zu Chromia herüber, deren Blicke er zuvor nur zu deutlich auf sich ruhen gespürt hatte und schüttelte dann energisch den Kopf.
„Gut, dann setzt dich bitte. Ich verspreche auch ganz vorsichtig zu sein.“, sagte der CMO und drückte den Waffenexperten sanft aber bestimmend in einen Sessel. Dann drehte er seinem Patienten kurz den Rücken zu und holte seine, an der Tür abgestellte Arzttasche. Ratchet stellte die Tasche neben dem Sessel ab und zog mehre Instrumente aus ihr hervor.
Als Ironhide realisierte, dass es jetzt ernst für ihn wurde, siegte die Panik über sein Schamgefühl Chromia gegenüber und er versuchte aufzuspringen. Der Waffenexperte wollte weg, einfach nur noch schnell weg von hier und Ratchet. Sein Spark raste und er begann heftig zu zittern.
Aber der CMO hatte mit so einer Reaktion gerechnet, schließlich kannte er Ironhide nicht erst seid gestern und der Waffenexperte war, was gewisse Dinge angingen, sehr leicht durchschaubar.
Der Medibot warf sich schon fast auf den sitzenden schwarzen Autobot und machte ihn so nahezu bewegungsunfähig. Gleichzeitig zog er aus der Arzttasche blitzschnell eine Spritze hervor, löste mit seinen Dentalplatten den Verschluss und gab Ironhide die Injektion. Nachdem er die klare Flüssigkeit in die Leitung an seinem Hals gedrückt hatte, entfernte Ratchet vorsichtig die Spritze und drückte noch kurz auf die Stelle.
Ironhide spürte einen kleinen Stich, dann drehte sich für kurze Zeit alles um ihn herum und seine Optiken wurden zunehmend schwerer. Nach wenigen Sekunden befand sich der Waffenexperte im Land der Träume und schnarchte friedlich vor sich hin.

Der schwarze Autobot erwachte langsam und versuchte vorsichtig seine Optiken zu öffnen. Aber das wollte ihm nicht sofort gelingen, daher blinzelte er nur stark. Vor Ironhide verschwamm das Wenige, das er sehen konnte, sehr stark und er fühlte sich schwach. Oh, wie er diesen Zustand der Hilflosigkeit hasste. Er schien sich in seinem

Bett zu befinden, aber wie war er da hinein gekommen? Dann fiel es ihm plötzlich ein, Ratchet war dagewesen und hatte es geschafft, ihn zu überwältigen.
Aber das Schlimmste war, dass Chromia alles mitbekommen hatte. Wie sollte er der Femme jetzt jemals wieder in die Optiken sehen können? Dabei hatte er sich so gefreut, dass sie sich endlich langsam näher kamen und dann passierte so etwas. Das war es dann wohl, dachte er resigniert, Chromia würde bestimmt keinen Mech an ihrer Seite dulden, der Angst vor Untersuchungen hatte. Sie war bestimmt längst gegangen und lachte über ihn.
Endlich gelang es Ironhide mühevoll seine Optiken einen Spalt breit zu öffnen.
„Na du Schlafmütze, endlich wieder wach? Wie geht es dir?“, fragte Ratchet freundlich und kniete sich vorsichtig vor das Bett.
Als Antwort erhielt er nur ein lautes und bedrohlich klingendes Knurren. Der Medibot ging sicherheitshalber einen Schritt zurück, Ironhide konnte manchmal unberechenbar sein, vor allem wenn er wütend war. Und dass war er jetzt eindeutig, aber Ratchet maßregelte ihn nicht, schließlich hat er den Waffenexperten auch ganz schön überrumpelt.
„Hey, ganz ruhig Ironhide! Ratchet hat mir von deiner, sagen wir es mal so, starken Abneigung gegen medizinischen Untersuchungen und Krankenstationen aller Art, erzählt.“, sprach Chromia beruhigend auf ihn ein. Die Femme saß auf einem Stuhl, vor `Hides Bett und wollte das Wort Angst besser zunächst nicht erwähnen.
Der Waffenexperte zuckte erschrocken zusammen, schaffte es aber dann durch große Anstrengung seine Optiken endlich vollständig zu öffnen und erblickte Chromia.
Ironhide stöhnte auf und versteckte seinen Kopf unter den Armen und Händen. Wenn er doch bloß im Erdboden versinken könnte, er hatte felsenfest damit gerechnet, dass Chromia gegangen wäre. Etwas peinlicheres konnte einem wohl kaum noch passieren.
„Geht! Lasst mich alleine!“, zischte Ironhide und hoffte auf Gehör, er konnte der Femme nicht in die Optiken sehen, er schämte sich einfach zu sehr.
Plötzlich spürte der Waffenexperte, wie jemand seinen Arm anfasste und ihn sanft beiseite schob.
„Das werde ich sicherlich nicht tun.“, sagte eine Frauenstimme freundlich und kurze Zeit später trafen sich dann doch noch Ironhides und Chromias Blicke. Für ein paar Sekunden, schien die Zeit stillzustehen. Der Waffenexperte wagte nicht irgendetwas zu sagen oder zu tun.
Schließlich ergriff Chromia die Initiative und beugte sich zu dem schwarzen Mech hinunter und drückte ihm einen Kuss auf den Mund.
Ironhide sah sie nur sichtlich verwirrt und mit offenstehendem Mund an, damit hätte er niemals gerechnet.
„Ich werde euch zwei Turteltäubchen mal besser alleine lassen und mich um die anderen Patienten und die Energonprobe kümmern.“, sagte Ratchet und verabschiedete sich.
Der Medibot lächelte vor sich hin als er die Wohnungstür öffnete, denn glücklicherweise schien die Fembot ihr Interesse an dem schwarzen Mech nicht verloren zu haben. Ironhide ging es soweit gut und er brauchte nur noch etwas Ruhe. Er bat Chromia, darauf zu achten, dass er noch mindestens zwei Stunden lang das Bett hütete, damit sich das Betäubungsmittel in Ruhe abbauen konnte.
„Und nun zu uns Beiden.“, sagte Chromia, nachdem Ratchet zur Tür hinausgegangen war.
„Du brauchst dich wirklich nicht zu schämen und eigentlich finde ich es sogar irgendwie niedlich.“, erklärte sie lächelnd und strich Ironhide sanft über den Kopf.

Der sah sie immer noch ungläubig an, lächelte aber mittlerweile auch und war überglücklich, dass die Fem ihn nicht verspottete sondern sogar Verständnis zeigte.
„Ich liebe starke Mechs und wenn sie noch dazu eine sanfte verletzliche Seite haben, kann ich kaum widerstehen.“, säuselte sie Ironhide in die akustischen Sensoren und küsste ihn ein zweites mal. Der Waffenexperte erwiderte diesmal den Kuss und zog sie sanft zu sich ins Bett.
„Lass es uns doch hier gemütlich machen, schließlich soll ich noch ein wenig das Bett hüten.“, lächelte er glücklich und sah dabei Chromia mit sichtlich gestärktem Selbstbewusstsein tief in ihre blauen Optiken.
Die Femme erwiderte das Lächeln und kuschelte sich eng an den schwarzen Mech.
„Dann sollten wir die Zeit genießen.“, seufzte sie zufrieden, als Ironhide begann sie am Rücken sanft zu massieren.